

Dahlem School of Education | Zentralinstitut für Lehrkräftebildung an der Freien Universität Berlin

# Informationen zum berufsfelderschließenden Praktikum in der lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW) für Schulleitungen, Lehrkräfte und Studierende

Kontakt:  
Arbeitsbereich Schulpädagogik/Schulentwicklungsforschung  
Leitung: Prof. Dr. Felicitas Thiel  
Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin  
E-Mail: [lehre@zedat.fu-berlin.de](mailto:lehre@zedat.fu-berlin.de)

## Praxisanteile im Bachelor

Ein lehramtsbezogenes Studium gliedert sich in eine dreijährige Bachelorphase und eine anschließende zweijährige Masterphase. Den fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Studienelementen sind Praxisphasen in Schulen zugeordnet, die mit den Anforderungen des künftigen Berufes vertraut machen sollen.

Im Folgenden werden die Module „Pädagogisches Handeln in der Schule – Theorie“ und „Pädagogisches Handeln in der Schule – Praxis“, die das berufsfelderschließende Praktikum beinhaltet, für die lehramtsbezogene Berufswissenschaft (LBW) an der Freien Universität Berlin beschrieben. Diese werden in der Regel im ersten Jahr der BA-Phase studiert.

### Das berufsfelderschließende Praktikum:

Formaler Aufbau und Einbettung des Praktikums

- Dem Praktikum gehen im Theoriemodul eine Vorlesung „Pädagogisches Handeln in Schulen“ (Prof. Dr. Felicitas Thiel) sowie ein praktikumsvorbereitendes Seminar (Dozierende der Erziehungswissenschaft) voraus. Im Praxismodul wird ein Praktikum absolviert, parallel wird ein Seminar im Form einer praxisbegleitenden Blockveranstaltung besucht.
- Die Vorlesung sollte im ersten Fachsemester (im Wintersemester) besucht werden. Aufbauend auf die Vorlesung wird im Theoriemodul eine Klausur geschrieben. Die Vorlesung wird auch im Sommersemester angeboten.
- Das praktikumsvorbereitende Seminar wird während der Vorlesungszeit im Sommersemester besucht. Das Praktikum und Begleitseminar finden in der vorlesungsfreien Zeit statt. Die Praktikumszeiten finden Sie auf der Website zum Berufsfelderschließenden Praktikum.
- Zentrale Themen dieser Veranstaltungen sind die Entwicklung der gegenwärtigen Schulstruktur, grundlegende Theorien des Lehrens und Lernens, Befunde aktueller empirischer Unterrichts- und Schulforschung, Qualitätsindikatoren guten Unterrichts, Verfahren zur Beurteilung von Unterricht, grundlegende didaktische Gestaltungselemente sowie Aspekte des Umgangs mit Heterogenität. Im Rahmen der Seminare werden zusätzlich durch unterschiedliche Lehr- und Lernformen Beobachtungsformate eingeübt, Selbst- und Kommunikationskompetenzen erweitert, Berufswahlmotive, persönliche Ressourcen und Ziele sowie pädagogische Grundüberzeugungen in der Auseinandersetzung mit praktischen Anforderungen des Lehrkräfteberufs reflektiert und diskutiert.

Zielsetzungen des Praktikums

- Perspektivwechsel - Kennenlernen des Berufsfelds Schule aus Lehrkraftsicht:  
Im Rahmen des Schulpraktikums sollen die Studierenden einen umfassenden Einblick in ihr zukünftiges Berufsfeld erhalten. Neben der Gestaltung des Schullebens steht das Unterrichtshandeln im Fokus. Die Studierenden hospitieren im Unterricht und

können – in angemessenen Rahmen und mit Unterstützung ihrer Mentor:innen – eigene Unterrichtsaktivitäten durchführen. Darüber hinaus können die Studierenden auch an anderen professionellen Aktivitäten teilnehmen, die neue Einblicke ermöglichen (z.B. Teilnahme an Konferenzen, Austausch über Unterrichtsplanungen).

- Verknüpfung des theoretischen Wissens mit Praxis-Beobachtungen & –Erfahrungen:  
Die Studierenden sollen das in der Vorlesung sowie in den Seminaren erworbene theoretische Wissen durch die Erfahrungen im Praktikum vertiefen und reflektieren, indem sie Unterricht systematisch beobachten. Darüber hinaus soll die Gelegenheit zur Erprobung von Unterrichtstätigkeiten die theoriegeleitete Reflexion des Lehrkräftehandelns unterstützen.
- Reflexion der Berufswahl:  
Das Praktikum dient ebenfalls dazu, zu einem frühen Zeitpunkt im Studium die Vorstellungen zu beruflichen Anforderungen und zu Berufswahlmotiven auf der Grundlage der praktischen Erfahrungen zu reflektieren. Die vorbereitenden und begleitenden Seminare gehen durch entsprechende Themenstellungen auf diese Funktion des Praktikums ein; auch die Mentor:innen als individuelle Ansprechpartner:innen können diesen Prozess unterstützen.

#### Durchführung des Praktikums

- Wahl des Praktikumsplatzes:  
Die Bewerbung um einen Praktikumsplatz erfolgt in der Regel durch die eigenständige Kontaktaufnahme der Studierenden mit den Schulen. Die Auswahl der Schule treffen die Studierenden in der Regel selbst. Mit einem Onlineformular erfolgt die Anmeldung dann formal über die Dahlem School of Education.
- Dauer des Praktikums:  
Das Praktikum umfasst mindestens 90 Stunden Präsenzzeit an der Praktikumschule, die in der Regel in sechs Wochen absolviert werden.
- Aufenthalt in der Schule:  
Die Rahmenbedingungen, die durch die Schule gesetzt werden, ggf. das Praktikumskonzept der betreuenden Dozierenden sowie, soweit möglich, die Interessen und Studienfächer der Studierenden bestimmen die Lerngruppen, auf die die Studierenden in der Praktikumschule treffen. Während der Praktikumszeit hospitieren die Studierenden im Unterricht, können erste eigene Unterrichtsaktivitäten durchführen und an schulischen Aktivitäten teilnehmen. Die Studierenden werden durch eine Lehrkraft der Schule (Mentor:in) betreut und nehmen ihre Aufgaben im schulischen Alltag immer in Anwesenheit einer Lehrkraft wahr.

#### Abschluss des Praktikums

- Die Praktikumschule stellt den Studierenden nach Abschluss des Praktikums eine Bescheinigung über das ordnungsgemäße Absolvieren des Praktikums aus.

- Die Studierenden erstellen nach dem Praktikum eine schriftliche Reflexion ihrer Erfahrungen (Praktikumsbericht). Die Vorgaben dazu orientieren sich an der jeweiligen Seminarkonzeption. In der Regel sind auch anonymisierte Unterrichtsbeobachtungen enthalten. Auf Wunsch können die Schulen den Bericht einsehen.